

KURZ UND KNAPP

► **Nissan** wird seine Fahrzeuge für Europa jetzt in einem eigenen Testzentrum abstimmen. In Troisdorf bei Bonn hat jüngst das Fahrdynamik-Center seinen Dienst aufgenommen, wo Nissan-Modelle speziell für den Einsatz auf europäischen Straßen abgestimmt werden. Fahrgilität sowie Geräusch- und Federungskomfort sind die Schwerpunkte der Forschungsarbeit in dem 1260 Quadratmeter großen Gebäude, von dem aus die Tester auch gleich auf unbeschränkte Autobahnen und kurvige Landstraßen können. Und dort will man die Infinity-Modelle (OFF ROAD 4/07) abstimmen – die Luxus-Autos des Nissan-Konzerns –, die 2008 in Europa eingeführt werden.

► **Die Ralliart startet** bald.

Die Mitsubishi-Trophy findet an folgenden Terminen statt: 1. Lauf am 28./29. April in Tensfeld; 2. Lauf am 25./26. August in Sonnefeld; 3. Lauf am 29./30. September in Penzberg; 4. Lauf am 20./21. Oktober in Bramsche. Infos: www.club-ralliart.de

► **Baden-Württemberg** ist

das erste Bundesland, in dem Umweltzonen eingerichtet werden. In Stuttgart, Ludwigsburg, Leonberg, Schwäbisch Gmünd und Ilsfeld gilt ab dem 1. Juli 2007 die Plakettenpflicht in bestimmten, ausgewiesenen Gebieten. Ob Anwohner betroffen sind oder wie die Beschilderung aussieht, ist jedoch noch offen und wird sich wohl erst in der Praxis zeigen. Ob Ihr Auto betroffen ist und was Sie vor der nächsten Schwabenland-Reise unbedingt beachten müssen, sagen Ihnen die Internetseiten: www.adac.de/plaketten www.stuttgart.de

WARNWESTE UND VERBANDSKASTEN IN EINEM

Praktisch und platzsparend

Warnwesten werden in immer mehr europäischen Ländern Pflicht, Verbandskästen sind es schon lange. Passiert jetzt aber tatsächlich ein Unfall, sind die Warnwesten im Kofferraum und der Verbandskasten versteckt sich in dessen Unterboden. Für beides muss erst einmal das Gepäck rausgeräumt werden. Toll. Eine Lösung bietet die Firma Innovationen Bauer. Das bayerische Unternehmen kombiniert beide Sicherheitsprodukte miteinander zu Safety2. Äußerst praktisch: Sollte das Verbandsmaterial gebraucht werden, muss man kein separates Kofferchen mit-schleppen, sondern kann einfach in die Taschen greifen. Selbstverständlich erfüllt das Produkt die Anforderungen eines Verbandkastens



nach DIN 13164 genauso wie die einer Warnweste (DIN EN 471). Damit wird Safety2 in allen Ländern als Multitool anerkannt. Preis: etwa 20 bis 25 Euro.

INFO: Innovationen Bauer
Tel.: 08544/9196299
www.safety2.de

NEUER SOLARKIT

Sonnensegel



Der portable und faltbare Solar-Kit SK4 von Intelligent Battery System (IBS) kann den gesamten Energiebedarf eines Reisefahrzeugs sichern. Über einen wasserdichten Stecker wird der Kollektor einfach an die Autobatterie angeschlossen. Der entsprechende Regler ist bereits in den Panels integriert. Zum besseren Transport wird der SK4 mit einer robusten Transporttasche geliefert. Preis: 1236 Schweizer Franken (760 Euro).

INFO: IBS
Tel.: 0041/33/2210616
www.ibs-tech.ch

OFF ROAD AWARD 2007

Gratulation!

Unsere Leser haben gewählt – die „Geländewagen des Jahres“ (OFF ROAD 4/07). Und wir haben nun die Gewinner der Leserwahl gezogen. Den Hauptpreis, einen Suzuki Grand Vitara im Wert von über 24.000 Euro, hat Thomas Görg aus Ohorn gewonnen. Er holt seinen flotten 4x4 demnächst beim Autohaus Wolfgang Sturm in Dresden ab. Andreas Schultheiß aus Köln hat mit dem Chronographen Fortis Spacematic den 2. Preis gewonnen. Der 3. Preis, ein DVD-Recorder von Pioneer, geht an George Jorda in München. Und wir dürfen allen Gewinnern recht herzlich gratulieren und uns nochmals für die Teilnahme an der Leserwahl bedanken.



FRONTSCHUTZBÜGEL

Schonfrist

Bis zum 25. Mai können Sie an Ihren Offroader noch Frontschutzbügel ohne EU-Typgenehmigung montieren. Sie müssen den Bullenfänger später auch nicht wieder von Ihrem Auto abmontieren. Denn für alle Systeme, die vorher angebaut werden, gilt der Bestandsschutz. Einfach samt dem Teilgutachten beim TÜV vorfahren. Die Bestätigung der Änderungsabnahme muss allerdings immer mitgeführt werden. Wer nach dem Stichtag zum TÜV fährt, braucht einen Frontschutz, der die Vorschriften der EG-Richtlinie 2005/66/EG erfüllt. Zwischen dem vordersten



Teil des Fahrzeugs und dem Stoßfänger dürfen dann nur noch 50 Millimeter liegen. Nicht nur die Montagerregel muss eingehalten werden, auch müssen die Hersteller beweisen, dass die Wahrscheinlichkeit gefährlicher Verletzungen nach Montage des Frontschutzbügels um zehn Prozent niedriger ist als vor dem Anbau. Frontschutzsysteme, für die eine EG-Typgenehmigung vorliegt, benötigen keine zusätzliche TÜV-Abnahme. Systeme, mit denen die EU einverstanden ist, gibt es unter anderem von den Firmen Cobra, Antec und Schiessler. Alles rund um diese Regelung können Sie auch in der OFF ROAD 8/06 oder im Internet unter www.off-road.de in den News nachlesen.